

Abendmahl

Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern, bei dem Brot gegessen und Wein getrunken wurde. Beim Abendmahl werden die Kreuzigung zur Vergebung der Sünden und die Auferstehung in der Gabe von Wein und Brot vergegenwärtigt. Die Vorstellung von der Gegenwart Jesu Christi unterscheidet sich in den christlichen Glaubenslehren. Zur Bezeichnung dieser Feier sind auch weitere Begriffe wie Eucharistie und heilige Kommunion gebräuchlich. Die Feier des Abendmahls ist ein Sakrament und in der römisch-katholischen Kirche fester Bestandteil jedes Gottesdienstes, während sich in der evangelischen Kirche die Praxis herausgebildet hat, es wenigstens einmal im Monat zu feiern.

Adventskranz

Meist aus Tannenzweigen geflochtener Kranz mit vier Kerzen. Während der Adventszeit wird jeden Sonntag, beginnend am ersten Advent, eine weitere Kerze angezündet in Erwartung der Geburt Jesu Christi an Weihnachten.

Adventszeit

Vier Wochen vor Weihnachten, in denen sich die Christen auf die Geburt Jesu Christi vorbereiten.

Altes Testament

Die Bibel besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament. Sie sind Grundlage des christlichen Glaubens. Das Alte Testament ist gegliedert in verschiedene Bücher: Gesetzbücher, Geschichtsbücher, Lehrbücher und Psalmen sowie Prophetenbücher. Das Alte Testament wird im Judentum Erstes Testament oder Hebräische Bibel genannt und ist gemeinsame Grundlage beider Religionen.

Alt-katholische Kirche

Die alt-katholische Kirche entstand 1872 in Opposition zur römisch-katholischen Kirche, nachdem auf dem Ersten Vatikanischen Konzil als Dogma, nämlich als absolute Wahrheit, verkündet wurde, dass der Papst das Oberhaupt des ganzen Christentums ist und sich in Glaubensfragen nicht irren kann, also unfehlbar ist. Aus Protest gegen die so entstandene „neue Kirche“ bezeichneten sich die Ausgeschiedenen als „alte Katholiken“.

Apostel

Gesandte Gottes. Auch die Jünger von Jesus waren Apostel. Diese zwölf Apostel sind mit ihm zusammen durch das Land gezogen, haben Kranke geheilt und Hungernde gespeist und die Frohe Botschaft verkündet. Mit ihnen feierte Jesus sein letztes Abendmahl. Er beauftragte sie, sein Werk weiterzuführen und überall das Evangelium zu verkünden. Nach seinem Tod machten sie sich auf den Weg und gründeten neue christliche Gemeinden. Sie wurden verfolgt und umgebracht.

Apostolische Kirche

Die apostolische Kirche ist eine evangelische Freikirche, die durch einen starken missionarischen Charakter gekennzeichnet ist. Die apostolische Kirche hatte bis Ende des 20. Jahrhunderts über 6 Millionen Mitglieder in mehr als 70 Nationen. Die größte eigenständige Gebietskirche befindet sich in Nigeria mit mehr als 4,5 Millionen Mitgliedern.

Auferstehung

Die Auferstehung bedeutet im Allgemeinen die Rückkehr zum Leben nach dem Tod und ist ein Begriff, der in vielen Religionen existiert. Die Auferstehung Jesu Christi ist ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens: Im Neuen Testament steht, dass Jesus Christus drei Tage nach seiner Kreuzigung auferstanden und seinen Jüngern erschienen ist. Der Auferstehung Jesu Christi ist das christliche Osterfest gewidmet.

Ausesegnungshalle

Ein für Bestattungszeremonien vorgesehenes Gebäude, oft auf einem Friedhof.

Bergpredigt

Predigt, die Jesus auf einem Berg vor sehr vielen seiner Anhänger hielt, wie im Matthäusevangelium berichtet wird. Im Matthäusevangelium wird die Bergpredigt als die Lehre von Jesus Christus überliefert, bei der der in der Thora offenbarte Wille Gottes neu und mit endgültiger Verbindlichkeit ausgelegt wird. Zentraler Teil der Bergpredigt sind die Seligpreisungen.

Bestattung

Verbringung eines Verstorbenen an einen festen, endgültig bestimmten Ort, in der Regel auf einem Friedhof. Traditionell sind Erd- und Feuerbestattungen. Eine Bestattung schließt meist eine religiöse oder weltliche Trauerzeremonie ein.

Bibel

Der Begriff „Bibel“ kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet „die Bücher“ (biblia). Denn die Bibel ist eigentlich nicht ein Buch, sondern eine Sammlung von 66 Büchern. Die Bibel hat einen Entstehungszeitraum von rund tausend Jahren. Die ältesten Texte sind aus dem 8./9. Jahrhundert v. Chr., die jüngsten Texte aus der Zeit um das Jahr 100 n. Chr. Die Texte der Bibel sind nicht in einem Zug niedergeschrieben, sondern teilweise überarbeitet worden. Vieles wurde ursprünglich mündlich überliefert, bevor es aufgeschrieben wurde. Das Alte Testament umfasst Zeugnisse der Geschichte und des Glaubens des Volkes Israel, das Neue Testament berichtet von Jesus. Die Bibel ist Grundlage christlicher Glaubenslehre und gilt den Christen als Heilige Schrift.

Bischof

Bischof ist das höchste kirchenleitende Amt. In der römisch-katholischen Kirche hat der Bischof in seinem Amtsbereich der Diözese die alleinige Leitung. In der evangelischen Kirche wird die Leitung gemeinsam mit anderen Gremien wahrgenommen, etwa der Synode, die ihn wählt. Neben Bischöfen gibt es in der evangelischen Kirche auch Bischöfinnen. Der Bischof von Rom ist der Papst.

Christbaum

Der Christbaum (auch Weihnachtsbaum genannt) ist ein Nadelbaum, der während der Weihnachtszeit sowohl in geschlossenen Räumen als auch im Straßenraum aufgestellt und meistens mit Kerzen, Kugeln, Figuren und Süßigkeiten geschmückt wird. Das Aufstellen eines Christbaums hat keinen christlichen Ursprung, sondern ist ein Brauch, der sich im 19. Jahrhundert auf der ganzen Welt verbreitete.

Christen

Anhänger der christlichen Religion bzw. einer ihrer Konfessionen, die durch die Taufe der Glaubensgemeinschaft beigetreten sind und nach ihren Prinzipien leben (wollen). Das Wort „Christ“ bezieht sich auf den Namen von Jesus Christus.

Christlicher Lebenszyklus

Der Glaube begleitet die Christen durch die verschiedenen Phasen des Daseins. Taufe, Erstkommunion, Konfirmation, Firmung, kirchliche Eheschließung und Beerdigung sind wesentliche Stationen eines christlichen Lebenszyklus.

Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit oder Trinität

Bezeichnung für die Offenbarung Gottes und den Glauben an einen Gott in drei Gestalten als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Ehebruch

Verletzung der ehelichen Treue durch außerehelichen Geschlechtsverkehr.

Entwicklungsländer

Als solche werden Länder bezeichnet, die im Vergleich zu den sogenannten Industrieländern wirtschaftlich und infolge dessen sozial weniger entwickelt sind. Die wichtigsten sozialen Konsequenzen dieses Rückstands sind meistens ein hoher Grad an Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, Armut, Kindersterblichkeit und Unterernährung. Die Gesundheitsversorgung ist schlecht, Pro-Kopf-Einkommen und Lebenserwartung niedrig. Ein solcher Zustand hängt mit vielen Faktoren zusammen, darunter auch die Einstellung der Industrieländer, die von der Armut und dem Rückstand anderer Länder profitieren.

Erstkommunion, heilige

Katholische Kinder bestätigen bei ihrer Erstkommunion, dass sie an Gott und die katholische Kirche glauben. Meist im Alter von neun oder zehn Jahren besuchen sie den Kommuniionsunterricht. Dort lernen sie die Bibel genauer kennen und sprechen über Gott und ihren Glauben. Zum Abschluss nehmen sie in der Kirche an der Abendmahlfeier teil und bekommen zum ersten Mal in ihrem Leben die Hostie. Für diesen feierlichen Anlass machen sie sich besonders schön und bringen ihre Taufkerzen mit.

Eucharistie

Siehe Abendmahl.

Evangelisch

Von der Wortbedeutung her ist „evangelisch“ das, was sich auf das Evangelium bezieht. Als Bezeichnung für eine Konfession geht es auf den Reformator Martin Luther (1483-1546) zurück, für den nicht nur das Neue Testament, sondern die ganze Bibel Evangelium war. Der Begriff „evangelisch“ bringt zum Ausdruck, dass Mitglieder der neuen Konfession sich mit ihrem Glauben ganz auf die Bibel und auf keine andere Instanz berufen – auch nicht auf die Kirche. Das Wort „evangelisch“ steht im Gegensatz zum Wort „katholisch“, womit schon früh die christliche Kirche gemeint war und was im engeren Sinn die römisch-katholische Kirche bezeichnet.

Evangelisten

Die Verfasser der vier Evangelien: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Evangelium

Evangelium kommt aus dem Griechischen und bedeutet „gute Nachricht“. Evangelium bezeichnet zum einen die Heilsbotschaft von Jesus Christus, zum anderen die ersten vier Bücher des Neuen Testaments, die vom Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu berichten. Sie stammen von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die Evangelien sind zwischen 70 und 100 nach Christus entstanden. Sie sind keine Geschichtsbücher oder Biografien des Lebens Jesu. Sie beginnen – abgesehen von Geburt und einigen Hinweisen auf Kindheit und Jugend Jesu – etwa bei seinem 30. Lebensjahr mit seiner Taufe.

Fastenzeit

Zeit vor Ostern, die 40 Tage dauert und in der man sich auf das Osterfest durch Fasten vorbereitet.

Firmung

Die in der römisch-katholischen Kirche praktizierte Firmung sieht vor, dass Heranwachsende, die als Kinder getauft worden sind, durch einen Bischof oder Weihbischof die Hand aufgelegt und die Stirn gesalbt bekommen. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer „besonderen Weise mit dem Heiligen Geist“ beschenkt. Die Firmung ist somit das Sakrament der Bestärkung des jungen Menschen in seinem Christsein. In der Firmung erhalten die Firmlinge den Auftrag, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten und sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen.

Friedhof

Ort, wo die Toten beigesetzt werden. Ein Friedhof hat hauptsächlich die Funktion, den Angehörigen der Verstorbenen ein ungestörtes Totengedenken an einem Ort zu ermöglichen, der deutlich von dem der Lebenden abgetrennt ist. Zahlreiche Friedhöfe stehen unter Denkmalschutz und stellen touristische Attraktionen dar wegen des kulturgeschichtlichen, architektonischen oder landschaftsarchitektonischen Wertes der gesamten Anlage oder einzelner Grabstellen.

Geistlicher

Person, die als Theologe Aufgaben im gottesdienstlichen und seelsorgerischen Bereich einer Religionsgemeinschaft wahrnimmt.

Gemeinde

Gesamtheit der zu einem Pfarrbezirk gehörenden Gläubigen.

Glaubensbekenntnis

Ein Glaubensbekenntnis ist ein öffentlicher Ausdruck des persönlichen und kollektiven Glaubens, zu dem der oder die Sprecher sich bekennen.

Glaubenskriege

Kriege, die unter dem Vorwand oder im Namen einer Religion geführt werden.

Gottesdienst

In einer Kirche, Moschee oder Synagoge stattfindende, gemeinschaftliche religiöse Feier zur Verehrung und Lobpreisung Gottes.

Grab

Ein Grab ist die Stelle auf einem Friedhof oder einem Gräberfeld, an der ein Verstorbener beerdigt wird. Ein Grab wird oft mit Pflanzen geschmückt und mit einem Grabstein oder einer Grabplatte versehen. Für die Hinterbliebenen erfüllt ein Grab eine wichtige Funktion, denn sie haben an dieser Stelle einen festen Ort, an dem sie des Verstorbenen gedenken können.

Heiliger Abend

Der Heilige Abend am 24. Dezember, auch Heiligabend oder Weihnachtsabend genannt, ist der Vorabend des Weihnachtsfestes. In Deutschland, der Schweiz, in Liechtenstein und in Österreich findet am Heiligen Abend traditionell die Bescherung statt. Um Mitternacht wird von Christen in vielen Ländern die Geburt Jesu gefeiert.

Heiliger Geist

Der Heilige Geist ist nach dem christlichen Glauben die dritte Person der göttlichen Trinität neben dem Gott Vater und seinem Sohn.

Heterosexuell

Als heterosexuell wird eine Person bezeichnet, die sich in sexueller Hinsicht von Menschen des anderen Geschlechts angezogen fühlt.

Hexen

Eine im Volksglauben mit Zauberkraften ausgestattete heil- oder unheilbringende Person, die häufig mit Dämonen oder dem Teufel im Bunde geglaubt wurde. Hexen sind meistens weiblich. Bis vor einigen Jahrhunderten wurden sie in Europa durch die Kirche verfolgt und in der Öffentlichkeit verbrannt.

Hinduismus

Der Hinduismus ist – nach dem Christentum und dem Islam – die drittgrößte Religion weltweit. Der Hinduismus ist in Indien entstanden, und die Anhänger werden Hindus genannt. Grundlagen dieser Religion sind der Glaube an den sich ständig wiederholenden Kreis von Leben und Tod und der Glaube an die Reinkarnation, die Wiedergeburt jedes Menschen.

Kühe sind heilige Tiere für die Hindus, weil sie als göttliche Wesen gelten. Der Fluss Ganges gilt für die Hindus als Pilgerort, denn ein Bad im Ganges soll von Sünden reinigen und verspricht Absolution.

Hohepriester

In der Bibel wird der Hohepriester häufig erwähnt. Im Judentum galt die Bezeichnung Hohepriester als religiöser Titel. In allen Fragen der Religion, der Priesterschaft und des Gottesdienstes hatte der Hohepriester die oberste Aufsicht und Weisung. Er hatte eine besondere kultische Reinheit zu wahren und war der Einzige, der ein Mal jährlich zu Jom Kippur das Allerheiligste des Tempels betreten durfte. Dort empfing er stellvertretend für das Volk die Vergebung Gottes. Im Jahreslauf brachte er die wichtigsten Opfer dar.

Homosexuell

Als homosexuell wird eine Person bezeichnet, die sich in sexueller Hinsicht von Menschen des gleichen Geschlechts angezogen fühlt. Die Rechte homosexueller Menschen werden weltweit immer noch in nur sehr wenigen Ländern anerkannt und durch entsprechende Gesetze geschützt. Weltweit werden Homosexuelle in 78 der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen sogar strafrechtlich verfolgt.

Imperialismus

Das Bestreben eines Landes, eine Großmacht zu sein und in anderen Ländern oder bei anderen Völkern Einfluss im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich zu übernehmen. Das geht bis hin zur Unterwerfung oder Eingliederung in den eigenen Machtbereich.

Islam

Islam ist eine große Religion, die Gläubigen werden Muslime genannt. Muslime glauben – wie Christen auch – an einen einzigen Gott. Dieser Gott heißt Allah. Die islamische Religion wurde vom Propheten Mohammed gegründet, und ihre heilige Schrift heißt Koran. Der Islam stützt sich auf fünf Säulen, die wie Gebote zu verstehen sind: das Glaubensbekenntnis, das Gebet, das Geben an Bedürftige, das Fasten im Fastenmonat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka.

Islamischer Staat (IS)

Terrorgruppe, die in Syrien und im Irak mit Gewalt versucht, einen eigenen Staat zu errichten. Die Anhänger des IS legen ihre Religion, den Islam, sehr streng aus. Jede Person, die den Islam ablehnt oder einer anderen Religion angehört, ist in den Augen des „Islamischen Staats“ ungläubig und wird erbarmungslos und brutal bekämpft.

Johannes

Einer der Jünger Jesu Christi und einer der zwölf Apostel sowie der Verfasser des letzten Evangeliums.

Johannes der Täufer

Jüdischer Prediger, der als Wegbereiter Jesu Christi gilt, da er über Nächstenliebe predigte und seine Anhänger zur Vergebung der Sünden einer Taufe unterzog. Aus dieser Praxis stammt der Name „der Täufer“. Dass er historisch existierte, wird auch von anderen Quellen über die Bibel hinaus bestätigt. Er gilt als Prophet auch für die islamische Religion. Johannes der Täufer ist einer der bedeutendsten Heiligen der orthodoxen und der katholischen Kirche.

Jordan

Fluss in Palästina, der an verschiedenen Stellen der Bibel genannt wird. Im Jordan wurde Jesus von Johannes dem Täufer getauft. Im Judentum hat der Jordan große Bedeutung als der Fluss, den das Volk Israel überschritt bei der Landnahme Kanaans nach der Wanderung durch die Wüste.

Judentum

Unter Judentum versteht man einerseits die Religion, die Traditionen und Lebensweise, die Philosophie und meist auch die Kultur der Juden (Judaismus) und andererseits die Gesamtheit der Juden. Es handelt sich um die älteste monotheistische Religion. Sie hat eine Geschichte von mehr als 3 000 Jahren. Die heiligen Schriften des Judentums sind die Thora und die rabbinischen Schriften, die die Thora erläutern.

Kapelle

Eine Kapelle ist eine (meistens kleine) Räumlichkeit, entweder freistehend oder in einem Raum, die zum Beten, für Gottesdienste oder Andachten benutzt wird.

Katholisch

Bezieht sich auf die römisch-katholische Kirche, die größte christliche Konfession. Der grundlegende Unterschied zu anderen christlichen Konfessionen ist die Anerkennung des Papstes als Oberhaupt und Stellvertreter Jesu Christi auf der Erde. Auch unterscheidet sich die katholische Konfession in der Deutung des Abendmahls von der evangelischen Konfession: Nach katholischer Lehre ist im gewandelten Brot und Wein Jesus Christus mit seinem Leib und Blut wahrhaft gegenwärtig, während die evangelische Konfession darin ausschließlich einen symbolischen Erinnerungsakt sieht.

Kirche

Dieser Begriff hat mehrere Bedeutungen:

- sakrales Bauwerk des Christentums
- geweihtes Gebäude für Gottesdienste
- Gemeinschaft der Christen
- Organisationsform innerhalb des Christentums (Verwaltungseinheit)

Kirchliche Gerichtsbarkeit

Gericht einer Religionsgemeinschaft, das über verschiedene Themen urteilt, die entweder geistliche Angelegenheiten oder kirchliche Normen betreffen. Nach Inkrafttreten des Gerichtsverfassungsgesetzes im Jahr 1879 setzte sich der Gedanke der Staatlichkeit der Gerichte durch. Urteile geistlicher Gerichte sind ohne bürgerliche Wirkung, der Bestand der Kirchengerichte blieb aber unberührt.

Kommunion

Siehe Abendmahl.

Konfessionen

Bezeichnung für christliche Richtungen, die sich durch ein gemeinsames Bekenntnis von anderen christlichen Richtungen unterscheiden – also unterschiedliche christliche Kirchen und Gruppierungen. Die drei christlichen Hauptkonfessionen sind die römisch-katholische Kirche, die orthodoxe Kirche und die evangelische Kirche.

Konfirmation

Im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier vollzogene Aufnahme jugendlicher evangelischer Christen in die Gemeinde der Erwachsenen. Im Alter von ungefähr 14 Jahren besuchen die Konfirmandinnen und Konfirmanden für anderthalb Jahre den Konfirmationsunterricht. Dort lesen sie in der Bibel und lernen viel über das Christentum. Die Konfirmation wird als Bestätigung der Taufe gesehen, denn die meisten Christen werden als Babys getauft. Mit diesem feierlichen Akt ist traditionell die Zulassung zum Abendmahl verbunden und die Möglichkeit, Pate eines Täuflings zu sein und sich an Kirchenvorstandswahlen zu beteiligen.

Körper

in der Biologie die stoffliche Hülle und der Organismus eines Menschen oder Tieres. Bei verschiedenen Religionen, darunter im Christentum, wird der Körper als der Teil des Menschen verstanden, der nach dessen Tod zerfällt, wohingegen die Seele im Jenseits weiter existieren wird.

Kreuzigung

Hinrichtungsform von einem zu Tode Verurteilten, gefesselt oder genagelt an einen aufrechten Pfahl, mit oder ohne Querbalken. Sie entwickelte sich aus dem Hängen und sollte die Todesqual möglichst verlängern. Auch Jesus Christus wurde zur Kreuzigung verurteilt.

Kreuzritter

Die Kreuzritter zogen im Namen der Kirche in das „Heilige Land Jerusalem“ um es von den sogenannten Ungläubigen, den Muslimen, zu befreien, sie durften ein Kreuz auf ihrer Rüstung tragen und bekamen absolute Absolution. Die Geburtsstunde der Kreuzritter erfolgte 1095, als Papst Urban II. zur Befreiung des Heiligen Landes und Jerusalems in der französischen Stadt Clermont aufrief.

Lukas

Einer der vier Evangelisten, Verfasser des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte.

Lüstern

Gierig nach etwas, das man für sich unbedingt verlangt bzw. besitzen will.

Machthaber

Person, die innerhalb eines Staates Inhaber der ausführenden Gewalt (Exekutive) ist. Die Bezeichnung ist unabhängig von der Staatsform und wird für Monarchen, Diktatoren oder Staatsoberhäupter bzw. Regierungschefs demokratischer Staaten gleichermaßen verwendet.

Markus

Einer der vier Evangelisten. Verfasser des Markusevangeliums.

Matthäus

Einer der vier Evangelisten und ein Apostel. Verfasser des ersten Evangeliums, des Matthäusevangeliums.

Menschenverachtung

Verachtende Einstellung gegenüber anderen Menschen. Häufig wird diese Einstellung zum Anlass für Hass und gewalttätige Aktionen.

Messe (heilige)

Katholischer Gottesdienst, bei dem auch das Sakrament der Eucharistie (Abendmahl) gespendet wird.

Missionare

Angehörige einer Religion, die oft in einem fremden Land ihren Glauben verbreiten wollen oder religiös motiviert soziale Arbeit leisten. Mit dem Begriff sind im europäisch geprägten Kulturkreis vor allem christliche Missionare gemeint. Biblische Grundlage ist der sogenannte Missionsbefehl von Jesus Christus aus dem Matthäusevangelium. Die Arbeit von Missionaren, die in der Epoche des Imperialismus in Kolonien das Christentum teilweise unter Zwang einführten, hat sich heute jedoch völlig verändert.

Mittelalter

Im Rahmen der europäischen Geschichte die Epoche zwischen dem Ende der Antike und dem Beginn der Moderne. Die Gesellschafts- und Wirtschaftsform des Mittelalters war der Feudalismus. Die Gesellschaft war nach Ständen geordnet und das Weltbild durch das Christentum bestimmt. Ebenso waren Wissenschaft und Literatur, Architektur, Kunst und Kultur christlich geprägt.

Neues Testament

Eine Sammlung von 27 Schriften, die Jesus Christus als Gesandten Gottes zur Rettung der Welt und Sohn Gottes verkünden. Die Schriften des Alten und Neuen Testaments bilden insgesamt die Bibel, die für alle Christen Grundlage des Glaubens ist.

Die Schriften des Neuen Testaments bestehen aus vier Textteilen: Erstens die vier Evangelien, die Jesu Leben, Sterben und Auferstehen erzählen, zweitens die Apostelgeschichte, drittens 21 Briefe an christliche Gemeinden sowie viertens die Johannesoffenbarung.

Offenbarung

Dieser Begriff beschreibt im religiösen Sprachgebrauch eine übernatürliche Mitteilung göttlicher Wahrheiten oder des göttlichen Willens. Dem christlichen Glauben nach hat sich Gott der Menschheit allmählich bis zur Sendung seines Sohnes, nämlich Jesu Christi, offenbart. Durch Jesus vollendet sich die göttliche Offenbarung, die durch die Patriarchen und Propheten des Alten Testaments anfang.

Ökumene/ökumenisch

Gesamtheit der christlichen Kirchen. Und eine Bewegung, die das Gemeinsame der evangelischen und katholischen Kirchen betont und beispielsweise gemeinsame Gottesdienste feiert.

Orthodox

Dieser Begriff bedeutet im religiösen Sinn „rechtgläubig, strenggläubig“ – die richtige Verehrung oder rechte Lehre Gottes.

Osterlamm

Symbol Jesu Christi und seiner Aufopferung. Das Lamm gilt wegen seiner Zahmheit und Reinheit als Opfersymbol und tritt auch an weiteren Stellen der Bibel als solches auf.

Ostern

Fest der Auferstehung Jesu Christi nach seiner Kreuzigung. Das Datum ist abhängig vom Frühlingsvollmond, der jährlich zwischen dem 21. März und dem 19. April sein kann. Das Osterfest wird an dem nachfolgenden Sonntag gefeiert.

Palästina

Das Gebiet Palästina liegt an der südöstlichen Küste des Mittelmeers und umfasst Gebiete des heutigen Israels und Jordaniens, einschließlich der Golanhöhen, des Gazastreifens sowie des Westjordanlands. Vor rund 3 500 Jahren hieß das Land Kanaan. Laut biblischer Überlieferung schloss Gott dort einen Bund mit Abraham, der Landstrich galt in Zeiten der Vertreibung und Verfolgung als gelobtes Land der Juden. Palästina ist aber für Juden, Christen und Muslime gleichermaßen ein bedeutsames Gebiet, denn im Lauf der Jahrhunderte siedelten hier Angehörige dieser drei Religionen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der schrecklichen Verfolgung und Ermordung von sechs Millionen Juden wurde im Jahr 1948 der Staat Israel gegründet. Für die arabische Bevölkerung, die zu dieser Zeit dort lebte, bedeutete die Staatsgründung, dass sich ihre Lebenssituation stark verschlechterte. Manchen wurde ihr Ackerland weggenommen, manche wurden arbeitslos, manche vertrieben. Es kam zu blutigen Auseinandersetzungen; ein Ende des Konflikts und ein friedliches Zusammenleben der beiden Völker scheinen auch heute noch in weiter Ferne.

Papst

Bischof von Rom und Oberhaupt der katholischen Kirche mit Sitz im Vatikan. Für die christlichen Konfessionen, die das Papstprimat anerkennen, gilt er als Nachfolger des Apostels Petrus und Stellvertreter Jesu Christi auf der Erde. Der Papst wird von dem Konklave, einer Versammlung der Kardinäle, gewählt.

Passion

Der Leidensweg Jesu Christi bis zu seiner Kreuzigung. Darüber berichten die vier Evangelien.

Paulus

Apostel und wichtigster Missionar der frühen Kirche. Vor seiner Bekehrung zum christlichen Glauben durch eine Offenbarung verfolgte er die Christen. Danach widmete er sein Leben der Verbreitung des Christentums. Er gilt als Verfasser von 14 Briefen, die an die neuen Gläubigen gerichtet und im Neuen Testament enthalten sind.

Petrus

Einer der zwölf Apostel (der Erste, der Jesus als „Messias“, nämlich als Heilsbringer, ansah) und Missionar. Petrus gilt als Stifter der Kirche in Rom, wo er als Märtyrer starb. Die katholische Kirche betrachtet ihn als den ersten Papst und alle weiteren Päpste als seine Nachkommen.

Pfarrer

Theologe, der mit der Leitung von Gottesdiensten, der seelsorgerischen Betreuung und in der Regel auch mit der Leitung einer Kirchengemeinde betraut ist.

Pfingsten

Christliches Fest, 49 Tage nach Ostersonntag. An Pfingsten wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes und zugleich der feierliche Abschluss der Osterzeit gefeiert.

Prophet

Person, die sich durch einen Gott zur Verkündigung von Botschaften einer Religion berufen fühlt. Im Alten Testament der Bibel gibt es insgesamt 18 Propheten.

Religionsgemeinschaft/Glaubensgemeinschaft

Gesamtheit der Angehörigen, die sich zur selben Religion bzw. Konfession bekennen und sie auch gemeinschaftlich praktizieren.

Riten

Handlungen mit einer religiösen Bedeutung, die nach bestimmten Regeln und meistens durch Geistliche ausgeführt werden. Sie können gemeinschaftlich oder auch vom Einzelnen allein praktiziert werden.

Sakrament(e)

Als Sakrament bezeichnet man im Christentum einen Ritus, der in Form einer sichtbaren Handlung eine nicht sichtbare Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt und an ihr teilhaben lässt. Die römisch-katholische Kirche kennt sieben Sakramente, nämlich Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Ehe, Weihesakrament und Krankensalbung. Die evangelische Kirche nur Taufe und Abendmahl.

Scheidung

Juristische Auflösung einer Ehe. Für die katholische Kirche stellt die Auflösung der vor Gott geschlossenen Ehe einen moralischen Verstoß dar und wird nicht akzeptiert.

Scheiterhaufen

Ein aufgeschichteter Holzhaufen, der zur Verbrennung eines Toten dient (Feuerbestattung) oder zur Hinrichtung von Menschen durch Verbrennen (Feuertod). Er diente bei sogenannten Bücherverbrennungen im Nationalsozialismus auch der Vernichtung durch Zensur verbotener Schriften und Bücher.

Seele

Gesamtheit dessen, was das Fühlen, Empfinden, Denken eines Menschen ausmacht. Nach religiösem Glauben auch der körperlose Teil des Menschen, der unsterblich ist und nach dem Tode weiterlebt.

Segen

Segen soll Glück und Gedeihen fördern oder Schutz und Bewahrung zusichern. Die meisten Segnungen werden durch Bischöfe, Priester und Diakone vollzogen, doch auch Laien können segnen. Der Segen erfolgt mit Worten und Gebärden (bei Christen meist mit der Geste des Kreuzzeichens, manchmal auch mit Handauflegung), die die wohltätige Zuwendung eines Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache symbolisieren.

Sekte

Bezeichnung für eine religiöse, philosophische oder politische Richtung und ihre Anhängerschaft. Meistens steht Sekte für eine von einer Mutterreligion abgespaltene religiöse Gemeinschaft. Sekten zeichnen sich oft durch hierarchische Strukturen aus, deren Lehre oder Ritus sich von vorherrschenden Überzeugungen unterscheiden und häufig im Konflikt mit ihnen stehen sowie den ethischen Grundwerten der Gesellschaft widersprechen.

Seligpreisung

Die Bergpredigt beginnt mit den sogenannten Seligpreisungen, in denen Jesus die Armen, die Hungrigen und all diejenigen, die auf dieser Erde leiden, als selig bezeichnet. In den Seligpreisungen bekommen diese Menschen sowohl Trost als auch die Aufforderung zu einem bestimmten Verhalten im Leben.

Sexualmoral

Gesamtheit von Normen und Werten, die das sexuelle Verhalten regeln.

Stephanstag

Gedenktag an das Martyrium des heiligen Diakons Stephan. Der Stephanstag wird bei der katholischen und den evangelischen Konfessionen am 26. Dezember gefeiert.

Sünden

Verstoß bzw. Verfehlung gegen göttliche Gebote wie zum Beispiel gegen die Zehn Gebote. Durch Sünden kommen Mitmenschen und der Sünder immer direkt oder indirekt zu Schaden.

Taufe, Taufsakrament

Sakrament der Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Vollzogen wird die Taufe durch Übergießen des Täuflings mit Wasser oder das Untertauchen im Wasser. Dabei wird eine Taufformel gesprochen. Die Taufe geht auf den jüdischen Prediger Johannes den Täufer zurück, von dem sich auch Jesus im Fluss Jordan taufen ließ.

Täufling

Derjenige, dem das Sakrament der Taufe gespendet wird.

Taufpate

Ein Ehrenamt in der christlichen Kirche. Paten sind Zeugen der Sakramentenspendung, und der Name des Paten wird im Kirchenbuch, einem Verzeichnis über Taufen, Trauungen, Todesfälle, vermerkt. Taufpaten haben die Aufgabe, die menschliche und religiöse Entwicklung des Patenkinde zu begleiten. In früheren Zeiten hatten die Taufpaten im Falle des frühen Todes der Eltern auch eine Fürsorgepflicht für das Kind.

Thora

Dieser hebräische Begriff bedeutet übersetzt Unterweisung, Lehre, Führung, Gesetz und dient in der jüdischen Tradition als Bezeichnung für die fünf Bücher des Propheten Moses, die als Gesetz Gottes den Kern des jüdischen Glaubens ausmachen. Die Thora umfasst 613 Ge- und Verbote, die Schöpfungsgeschichte, die Geschichte der ersten Menschen und des Volkes Israel von den Anfängen bis zum Tod von Moses. Das zentrale Element dieses Buchs sind die Zehn Gebote. Die Lesung aus der Thorarolle, die im geschmückten Thoraschrein aufbewahrt wird, ist Kernstück jedes jüdischen Gottesdienstes.

Tod

Das organische Ende eines biologischen Lebens. Es gibt natürliche Todesursachen wie Alter oder Krankheit. Und es gibt unnatürliche Todesursachen wie Unfälle, Verbrechen, Krieg oder Suizid.

Trauung

Anderer Begriff für Eheschließung. Eine Ehe wird als dauerhafte Verbindung in der Regel zwischen einem Mann und einer Frau verstanden. Es gibt die standesamtliche und die kirchliche Trauung, wobei die kirchliche Trauung keine juristische Relevanz hat. Die standesamtliche Trauung ist gemäß Familienrecht eine Willenserklärung und wird vor einem Standesbeamten geschlossen. Als kirchliche Trauung wird die Schließung einer Ehe nach dem vorgeschriebenen Ritus einer Kirche bezeichnet. Sie wird in aller Regel von einem Geistlichen ausgeführt.

Überlieferung

Überlieferung kann mündlich oder schriftlich erfolgen und bezeichnet die erzählende oder textliche Weitergabe von geschichtlichen, gesellschaftlichen und religiösen Informationen an künftige Generationen oder innerhalb einer Gruppe.

Vatikanstaat

Der Vatikanstaat ist der kleinste anerkannte Staat der Welt, der sich innerhalb von der Stadt Rom auf dem Vatikanischen Hügel befindet. Im Vatikanstaat residiert der

Papst als Bischof von Rom und, nach dem katholischen Glauben, auch als Oberhaupt des ganzen Christentums.

Vergebung

Annehmen von bekundeter Reue.

In den meisten Religionen spielt Vergebung eine wichtige Rolle, es wird die Bereitschaft zur Vergebung unter den Menschen als Weg zur Konfliktlösung angesehen. Ein weiterer Aspekt der Vergebung zeigt sich in der Beziehung zwischen Gott und den Menschen, besonders in den monotheistischen Religionen wird Gott sowohl als „gerecht“ als auch als „vergebend“ gesehen.

Wanderprediger

Prediger, der seine missionarische Tätigkeit an verschiedenen Orten ausübt. Auch Jesus Christus war ein Wanderprediger.

Weihnachten

Eines der Hauptfeste des Christentums, bei dem die Geburt Christi und somit sein Kommen auf die Erde gefeiert wird. Das Fest findet am 25. Dezember statt.

Weltreligion

In weiten Teilen der Welt verbreitetes Glaubensbekenntnis mit einer großen Anhängerschaft. Zu den weltweit fünf größten Religionen gehören das Christentum, der Islam, Buddhismus, Hinduismus und das Judentum.